

Pfarrbrief



... ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
und ist Mensch geworden



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Wenn Sie diesen Pfarrbrief zur Hand nehmen, erfüllt schon der Klang von „Last Christmas“ und „Mary's Boy Child“ die Wohnzimmer und Einkaufsmeilen, die Punschstände ziehen viele zum Genießen an, eine Weihnachtsfeier folgt auf die nächste.

Auch für mich gehören viele dieser Dinge zur Advents- und Weihnachtszeit, ich möchte Romantik und Wärme auf keinen Fall missen.

Dennoch versucht diese Ausgabe des Pfarrbriefes einen leisen, aber bestimmten Kontrapunkt zu setzen:

Anknüpfend an die Formulierung des Großen Glaubensbekenntnisses, „... zu unserem Heile ist er vom Himmel gekommen ...“ beleuchten wir Weihnachten einmal anders: Sie werden ein sehr berührendes Zeugnis lesen, was Weihnachten als Zeit der Harmonie und des Friedens heißen könnte, es wird Ihnen auch die Frage gestellt, ob wir noch an die Menschwerdung Gottes glauben KÖNNEN!

Aber diese Formulierung: „... ist er vom Himmel gekommen ...“ befremdet mich.

Heißt das, Gott steigt aus seiner Höhe herab, bleibt ein bisschen bei uns und geht dann wieder dorthin zurück, von wo er gekommen ist – ein kurzer himmlischer Ausflug sozusagen? Schon als Schüler habe ich mir „Menschwerdung“ nie so vorstellen wollen. Warum sollte Gott das brauchen oder wollen?

Während meines Studiums hat mich der Satz des evangelischen Theologen Rudolf Bultmann, „Von Gott reden heißt vom Menschen reden“, fasziniert. Gut, ich rede vom Menschen: Ich sehe, wie die Wirtschaftskrise auf dem Rücken der Schwächsten unserer Gesellschaft – Ausländer, Arbeitslose, Familien, Behinderte – ausgetragen wird, ich höre, dass „Geiz geil“ sei, ich spüre, wie sehr unsere zwischenmenschlichen Beziehungen von Kälte und Egoismus geprägt sind,

es wird mir bewusst, dass ich ein Teil von all dem bin.

Ich rede vom Menschen – dem Juden Jesus von Nazareth. Er hat den Menschen – Frau, Mann, Aussätzige, Sünder – in die Mitte gestellt, denn jeder und jede ist ein Abbild Gottes, und sei es noch so gebrochen. Schon als Kind hat dieser Mann, der sich von Gott durchdrungen weiß, niemand anderen als zwei arme Menschen und Ochs und Esel um sich. So sagt es das Evangelium.

Ich bin versöhnt; es ist schön, dass Gott in diesem einfachen Menschen „vom Himmel gekommen ist“ – um der Menschen willen – um unseretwillen.

Andreas Köck/ Kaplan

Das Seelsorgeteam der Pfarre wünscht Ihnen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für 2011.



„Zusammen ist man weniger allein“

Beim Durchwühlen billiger DVDs ist mir dieser Filmtitel vor kurzem ins Auge gesprungen. Sofort dachte ich daran, was jetzt ist und was einmal war.

Was war? Am Beginn dieses Jahres war ich noch voller Hoffnung. Wir alle. Auch mein Mann.

Jetzt? Jetzt ist er tot. Krebs. Seit sechs Monaten bin ich allein. Nach diesen vielen Jahren des Zusammenseins voller Hochs und Tiefs fühle ich mich nun oft allein.

Allein, nicht einsam! Ich habe meine geliebte Tochter, die mich braucht, Eltern und Schwiegereltern, die mich unterstützen und Freunde, die für mich da sind.

Was will ich mehr erwarten?

Trotzdem: Das Alleine-Fühlen überrollt mich immer wieder mit voller Wucht und Härte. Da nützt weder die Anwesenheit meiner schlafenden Tochter im Nebenzimmer noch die meiner Eltern im unteren Stockwerk. Auch die Ablenkung via Internet und sogenannter sozialer Netzwerke ist da keine große Hilfe. Die virtuelle Nähe kann nie einer echten, warmen Umarmung standhalten.

Gerade jetzt in der dunklen, kalten Jahreszeit sehne ich mich noch mehr als je zuvor nach Umarmungen.

Dann auch noch Advent: die besinnliche Zeit. Ich könnte schreien, wenn ich an die Realität denke.

Nach sechs Monaten der Trauer sind wenige, aber umso wertvollere Menschen geblieben, die immer wieder von sich aus einen Schritt auf mich zu machen. Denn es ist auch schwer, mit jemanden in Kontakt zu bleiben, der in seiner eigenen Gefühlswelt oft wie gefangen scheint und nicht reagiert – so wie ich.

Es gibt aber gerade in dieser sensiblen Adventzeit genug Menschen, denen es schwer fällt, einen Schritt auf jemanden zu zugehen.

Aber warum gerade jetzt? Was steckt hinter dieser Sehnsucht nach Nähe?

Es ist einfach eine besondere Zeit mit einem besonderen Hintergrund, denn es ist uns ein besonderer Mensch geboren worden – Jesus. Gottes Sohn ist Fleisch geworden! Aber in einem kleinen, hilflosen Kind. Es braucht die Liebe und Nähe von Menschen, die es lieben.

Werden wir deshalb sensibler, je näher dieses Fest rückt?

Gefühle, die sonst verdrängt werden, kommen nun ans Tageslicht. Besonders hart trifft es Menschen, wenn der Unterschied zwischen Wunsch und Realität schmerzlich spürbar wird.

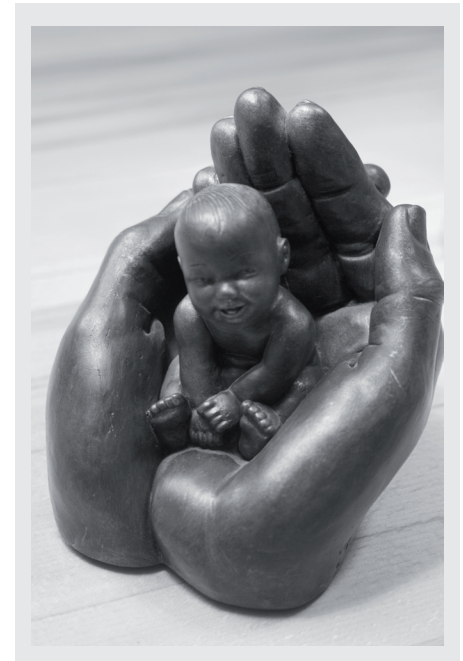
Jeder Mensch braucht vermutlich auch etwas anderes, das ihm in schlechten Zeiten gut tut. Aber wir

alle kennen sicherlich Menschen in unserem nahen Bekannten- oder Verwandtenkreis, die sich über einen spontanen Anruf oder Besuch freuen würden.

Gibt es uns denn nicht zu denken, dass ein Blick auf unseren alltäglichen Begleiter, das Handy, schon selbstverständlicher geworden ist, als der Blick auf unseren Nächsten?

Wenn wir unser Herz ein wenig öffnen und alle ein wenig zusammen rücken würden, wäre dann nicht jeder ein bisschen weniger allein?

Andrea Ramer

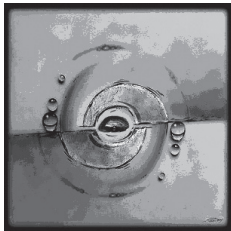


Alle Kinder und Eltern laden wir sehr herzlich zu den Gottesdiensten an den Adventsonntagen um 9.30 Uhr ein, in denen jeweils zu Beginn ein Element speziell für Kinder gestaltet ist. Das Motto dafür lautet **„Mit allen Sinnen auf Weihnachten zugehen“**. Auch die Kindermesse am 5. Dezember im Pfarrheim wird diesen adventlichen Faden aufnehmen.

Kleinkindwortgottesdienst feiern wir am Sonntag, 19. Dezember um 19.30 Uhr im Pfarrheim.

An den Mittwochen (1., 15., 22. Dez.) laden wir jeweils um 6.30 Uhr zur **Rorate** und zum anschließenden gemeinsamen Frühstück ins Pfarrheim ein.

Jeden Freitag (3., 10., 17. Dez.) laden wir um 19 Uhr zu den **„Oasen“** ein. Verweilen in Stille, meditative Musik, Gesang und Beten helfen uns, inne zu halten und auf diese Weise Gott zu begegnen.

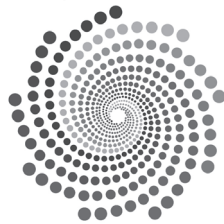


Am Donnerstag, 2. Dez. um 19.30 Uhr lädt der FA Partnerschaft, Ehe und Familie zu einer literarischen Adventstunde mit Akkordeonmusik ins Pfarrheim ein. „Können Gänse ihren Hirten aufs Glatt-eis führen?“ fragt Maria Appenzeller in heiter-besinnlichen Kurzgeschichten.

Am Mittwoch, 8. Dezember – **Mariä Empfängnis** – feiern wir um 8 u. 9.30 Uhr Gottesdienst, um 9.30 Uhr mit musikalischer Umrahmung vom Singkreis.

Die erste Veranstaltung von „Frauenmosaik“ findet am Mittwoch, 8. Dez. um 19 Uhr im Pfarrzentrum Langenstein statt: **„Lichtertänze im Advent“**

Gemeinsam mit der Tanzpädagogin Isabella Wellech wollen wir tanzend zur Ruhe kommen, unser Licht entdecken und daraus Kraft und Lebendigkeit schöpfen.



frauenmosaik

Alle Frauen laden wir dazu herzlich ein. Unkostenbeitrag € 5,- und Anmeldung bei M. Weilguni Tel. 0676/8776 5622.

Eine adventliche **Buß-Andacht** findet am Sonntag, 12. Dez. um 19 Uhr in der Kirche statt.

Am 24. Dez. lädt die Katholische Jugend alle Jugendlichen ein, Weihnachten einmal anders zu beginnen.



Treffpunkt ist um 6 Uhr vor der Kirche. Der „Früh-schicht“ folgt ein weihnachtliches Frühstück im Pfarrheim.

„Und Friede den Menschen auf Erden“: Mit diesem Gedanken laden wir Sie ein, sich am 24. Dez. von 10.30 bis 11 Uhr mit Orgelimprovisationen von Rainer Keplinger in besonderer Weise auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Glauben wir noch an das Christkind?

Weihnachten und die Wochen davor, der Advent, ist eine Zeit, in der sich unser Herz verändern kann, wenn wir es zulassen. Um dieses Fest herum ranken sich viele Geschichten, oft wunderliche Geschichten. Aber wir hören sie gerne.

Nicht nur die Kinder haben ein Ohr und ein Gespür für das große Geheimnis der Weihnacht, auch die großen Leute werden da manchmal wie Kinder, sie möchten wieder Kinder sein oder wenigstens empfindsam werden wie die Kleinen, die noch an das Christkind glauben.

Glauben wir an die Menschwerdung Gottes?

Halten wir es für möglich, dass ein Kind, von einer Frau geboren, für den großen Plan Gottes ausersehen war, von allem Anfang an, die Menschen von ihren krankhaften Einstellungen zu heilen: vom Hass, vom Egoismus, vom Neid, von der Angst, zu kurz zu kommen?

Glauben wir heute, da wir auf Weihnachten zugehen, daran, dass uns die Botschaft von damals, jetzt, nach 2000 Jahren, noch erreichen und auch uns verändern kann?

Glauben wir an solche Wunder?

Erwin Hölzl

Romero- Preisträgerin Saria Anderson zu Gast in St. Georgen

Am Samstag, den 11. Dezember, um 19 Uhr ist Frau Saria Amillen Anderson aus Tansania zu einem Gesprächsabend im Pfarrheim von St. Georgen zu Gast.



Sie wird gemeinsam mit Dr. Franz Hehenberger, dem Projektverantwortlichen von „SEI- SO- FREI“ in Linz, über ihre Arbeit in einer der trockensten Regionen Tansanias berichten. Dort berät Saria Anderson als landwirtschaftliche Expertin die Bäuerinnen und Bauern bei der Verbesserung ihrer Lebenssituation.

Durch den Bau von Zisternen und durch Aufforstung wurden bereits

Erfolge erzielt. Mittlerweile können längere Trockenperioden gut überwunden werden.

Ein besonderes Anliegen ist ihr die Informationsarbeit im Gesundheitsbereich – und da vor allem das Thema HIV/Aids. Sie selber wurde von ihrem Mann mit Aids infiziert, kann aber mit den Medikamenten aus Österreich gut (über)leben.

Außerdem kämpft Saria gegen die schmerzhaftesten Fesseln von Frauen in Tansania: Gegen die rituelle Gewalt der Genitalverstümmelung, unter der Frauen ihr Leben lang leiden. Sie kämpft gegen die Übertragung von Aids, der Frauen aufgrund mangelnder Hygiene bei Geburten hilflos ausgeliefert sind. Sie lehrt, wie Frauen sich und ihre Babys schützen und wie sie die Neugeborenen richtig ernähren können.



Saria ist eine sehr wertvolle Projektmitarbeiterin der Katholischen Männerbewegung, sie steht auf der Seite der Schwächsten und wurde daher heuer für ihr mutiges und erfolgreiches Wirken mit dem Erzbischof-Romero-Preis ausgezeichnet.

Nehmen Sie die Chance wahr, mit einer außergewöhnlichen und starken Frau aus Tansania ins Gespräch zu kommen. Für professionelle Übersetzung ist gesorgt.

Die KMB lädt herzlich ein und wünscht allen ein friedvolles Weihnachtsfest.

Reinhard Kaspar



Am Sonntag, den 12. Dezember wird Frau Saria Anderson in beiden Gottesdiensten über ihr Motto „Jeder Tag ist ein Geschenk - ich will leben“ erzählen.

Die KMB ersucht bei allen Gottesdiensten um Spenden für die entwicklungspolitische Arbeit von „SEI- SO- FREI“.



Nächtliche Bibelexpedition

Einige Kinder aus den 4. Klassen der Volksschulen trafen sich im Pfarrheim, um einen Abend und eine Nacht mit Bibelgeschichten zu verbringen.

In vier Workshops wurde mit Begeisterung gemalt, gekocht und Theater gespielt. Knifflige Fragen aus der Bibel führten die Kinder mit Taschenlampen durch das nächtliche St. Georgen.



Nach dem Genießen des gemeinsam gekochten „biblischen“ Essens, zogen sie so gegen Mitternacht zum stimmungsvollen Lichtertanz in die dunkle Kirche.

Anschließend richteten sich die Kinder ihr gemütliches Lager im Pfarrsaal. Zum Abschluss des Abends gab es noch eine Kinovorstellung mit dem Film „Der Mann der 1000 Wunder“.

Die Nacht war kurz!

Mit einem gemeinsamen Frühstück stärkten sich alle für den kommenden Tag. Die Erwachsenen waren sich einig: Die Kinder waren mit vollem Eifer und Motivation bei der Sache.

Kath. Jungschar und Kinderliturgiekreis

Personalwechsel im Kindergarten Langenstein

Seit Juli 2010 gibt es in unserem Kindergarten laufend Veränderungen beim pädagogischen Personal. Frau Julia Tober und Frau Elisabeth Pointner gingen in den Mutterschaftsurlaub. Dafür haben Frau Renate Kaufmann (2. v. re) und Frau Lisa Derntl (1. v. re) als Karenzvertretungen ihren Dienst bei uns begonnen.

Anfang November wurde Frau Barbara Mc Elligott von Frau Sonja Wagner (2. v. li) als Assistenzpädagogin in der Gruppe mit den Unter-Dreijährigen abgelöst. Und ab Mitte November übernahm Frau Victoria Roidinger (1. v. li) die Karenzvertretung für Frau Birgit Stumptner.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge trennen wir uns von den gewohnten Kolleginnen – wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft und bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit!



Die „Neuen“ empfangen wir mit offenen Armen und wir werden – im Sinne unserer Kinder – auch mit ihnen die uns wichtige Vertrautheit und Kollegialität aufbauen!

Karin Sellner
Kindergartenleiterin in Langenstein

Wechsel in der Pfarrkanzlei

Gerlinde Hochreiter, wohnhaft am Kruckenberg, war seit Februar 2003 mit einer geringfügigen Anstellung in unserem Sekretariat beschäftigt. Durch ihre gewissenhafte Arbeit und mit ihrer ruhigen Art unterstützte bzw. vertrat sie während Urlaub und Krankenstand die jeweilige Sekretärin Regina Aigner und jetzt Daniela Gaschinger (links im Bild). Wegen der Betreuung ihrer Mutter beendete sie Ende September früher als geplant ihren Dienst in der Pfarrkanzlei.

Wir danken ihr für ihre Verlässlichkeit und Freundlichkeit und wünschen ihr alles Gute.



Als Nachfolgerin haben wir Andrea Meissner (rechts im Bild) aus Luftenberg bestellt. Sie ist seit 11 Jahren Buchhalterin für die Caritas-Kindergärten in St. Georgen und Langenstein und wird nun beide Aufgaben kombinieren. Sie wohnt in der Kutzenbergsiedlung, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Wir heißen sie im Pfarrhof-Team herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Martin Füreder

Flüchtlingshilfe

Seit 1992 betreuen Freiwillige aus unserer Pfarre Flüchtlinge bei der Bewältigung ihres oft schwierigen Alltages:

Menschen aus anderen Kulturen, unserer Sprache zunächst nicht mächtig und mit der Unsicherheit konfrontiert, wie es weiter gehen soll. Einige haben mittlerweile einen positiven Bescheid bekommen und sind hier sesshaft geworden, viele mussten jedoch zurück in ihre „alte“ Heimat.

Es ist dringend notwendig, den AsylwerberInnen, soweit es möglich ist, zu helfen. Denn das Warten auf einen Bescheid dauert oft sehr lange und die Menschen dürfen in dieser Zeit keiner Beschäftigung nachgehen, was für sie genauso wenig verständlich ist wie für uns, die wir uns ehrenamtlich für sie engagieren.

Verbesserungen werden immer wieder von PolitikerInnen in Aussicht gestellt, die Situation hat sich jedoch in den letzten Jahren drastisch verschlechtert. Wir möchten auch heuer wieder eine Solidaritätsaktion setzen für all jene, die derzeit in Langenstein auf eine behördliche Entscheidung warten.

Reinhard Kaspar



Für die Asylwerberinnen und Asylwerber in unserer Pfarre stellen wir Weihnachts-Gutscheine für Lebensmittel, Artikel des täglichen Bedarfes, Toilettartikel usw. zusammen.

Jeder Asylwerber erhält Gutscheine im Wert von € 30,--.

Wir bitten Sie um Geldspenden auf: Kto.-Nr. 7.649.502, bei der Raika BLZ 34.777.

Oktoberfest der Feuerwehren

Eines der Fenster der Pfarrkirche ist dem Heiligen Florian, dem Landespatron Oberösterreichs und dem Schutzpatron der Feuerwehrmänner und -frauen gewidmet. So wollen auch die vier Pfarrfeuerwehren – Langenstein, Luftenberg, Pürach, St. Georgen – ihren Beitrag zur Renovierung der Kirchenfenster leisten. Sie luden am 17. Okt. zum „Oktoberfest“ ein, dessen Erlös von € 4.033,- der „Aktion Kirchenfenster“ zugute kommt. Die zahlreichen Besucher/innen ließen sich bei Speis und Trank von einem reichhaltigen musikalischen Programm unterhalten – es war ein großer Erfolg!



Für ihr Engagement danken wir den Mitgliedern der vier Feuerwehren, ihren Partnerinnen und Frauen und allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Andreas Köck

Bewusst und schwungvoll Gottesdienst feiern

Mit kleinen Akzenten wollen wir unsere Gottesdienste bewusster gestalten. Das Lektionar wird auf einem eigenen Pult sichtbar aufgelegt. Die dritte Altarkerze steht nun beim Ambo. Damit wird die Verkündigung des Wortes Gottes stärker hervorgehoben.



Am Altar können dadurch Kelch und Hostienschale als zentrale „Gegenstände“ für die Eucharistiefeier besser wahrgenommen werden. Wir danken Franz Lintner für die Herstellung von Pult, Ständer und auch einem Stockerl für die Blumen. Es ist ihm und der Firma Hauser gelungen, diese drei neuen Gegenstände Altar und Ambo anzugleichen.

Mit der Anschaffung von 120 weiteren „Liederquellen“ können wir öfters neueres geistliches Liedgut singen. Wir werden dies an jedem zweiten Sonntag im Monat beim Gottesdienst um 9.30 Uhr mit Unterstützung eines/r Gitarristen/in und einer Schola tun. Je unterschiedlicher der musikalische „Geschmack“ in der Gesellschaft insgesamt geworden ist, desto abwechslungsreicher wollen wir unsere Gottesdienste mit einem breiten kirchlichen Liedgut musikalisch gestalten.

Martin Füreder

Anmeldung zur Firmvorbereitung 2011

Du möchtest im Juni 2011 das Sakrament der Firmung feiern? Du bist zwischen 1.9.1996 und 31.8.1997 geboren, d. h. du wirst bis Ende August 2011 vierzehn Jahre alt?

Dann laden wir dich herzlich ein, dich persönlich für die Firmvorbereitung anzumelden.

Mitzubringen sind:

- ausgefülltes Anmeldeformular (dieses ist in der Kirche beim Schriftenstand, bei den Religionslehrerinnen der Hauptschulen und auf der Homepage www.pfarre-stgeorgen-gusen.at erhältlich).
- Unkostenbeitrag von € 12,--

Dein Firmpate / deine Firmpatin:

Um das Amt eines Firmpaten/einer Firmpatin übernehmen zu können, muss er/sie

- das 16. Lebensjahr vollendet haben
- röm. kath. und
- selbst gefirmt sein.

Eltern sollten das Patenamnt nicht übernehmen. Wichtig ist, dass dein Firmpate eine persönliche Bezugsperson für dich ist und im Rahmen der Firmvorbereitung für einen gemeinsamen Firmling-Paten-Abend oder Nachmittag Zeit hat.



Persönliche Anmeldung durch dich als Firmling am:

Mittwoch, 5. Jänner, 15-17 Uhr oder
Donnerst., 13. Jänner, 17-19 Uhr oder
Freitag, 14. Jänner, 17-19 Uhr
im Pfarrheim St. Georgen

Elternabend am Dienstag, 1. Februar,
19.30 Uhr im Pfarrheim

Pfarrfirmung feiern wir am Pfingstmontag, 13. Juni 2011 mit Prof. Dr. Christoph Baumgartinger, Rektor des Schulamtes der Diözese Linz.

Die Vorbereitung auf die Firmung ist ein gemeinsamer Weg. Im Mittelpunkt stehst du als Firmling, wesentlich ist dabei auch die Unterstützung der Eltern und Paten! Auf ein gutes gemeinsames Unterwegs-Sein freut sich das Firmteam der Pfarre!

Für Anfragen steht Pastoralassistentin Monika Weilguni, Tel. 0676/8776 5622, e-mail: monika.weilguni@dioezese-linz.at gerne zur Verfügung.



★ STERNSINGEN Hilfe unter gutem Stern

Jesus wurde für uns alle geboren – ganz egal welcher Hautfarbe, ob arm oder reich, ob Mann oder Frau. Mit dieser befreienden Weihnachtsbotschaft kommen die Sternsinger zu uns. Von 2. bis 5. Jänner 2011 ziehen sie in unserer Pfarre von Haus zu Haus. Wir bitten Sie um offene Türen und Herzen!

Die Sternsinger/innen der Kath. Jung-schar setzen mit ihrem Engagement ein kraftvolles Zeichen für weltweite Gerechtigkeit. Für eine Million Menschen in Entwicklungsländern ist ihre Unterstützung wichtig!

Setze ein starkes Zeichen! Mach auch DU mit beim Sternsingen!

Sternsinger-Einteilung:

So, 12. 12., 10.30 Uhr im Pfarrheim

Liederprobe:

So, 26.12., 10.30 Uhr im Pfarrheim



Das Jung-schar-Team

Wir unterbrechen heute die Serie über unsere Kirchenfenster, um Sie über den aktuellen Stand bei „Aktion Kirchenfenster“ zu unterrichten. **Die Gesamtsumme der bisherigen Spenden beträgt ca. € 35.000,--. Vielen Dank!**

Ein Wort zu den Spenderlisten: Wir haben bisher nur Namen von Personen veröffentlicht, die uns erlaubt haben, ihren Namen im Pfarrbrief zu nennen. Bei Erlagschein-Einzahlern verfügen wir über diese Zustimmung nicht.

Bisher haben **43 Spender € 4.186,--** mit Erlagschein eingezahlt. Wer genannt werden möchte und bisher noch nicht im Pfarrbrief als Spender aufgeschrieben ist, wende sich bitte telefonisch, Tel. 2210-10, oder per E-Mail (daniela.gaschinger@dioezese-linz.at) an die Pfarre.

Um der Glaswerkstätte die Gelegenheit zu geben, die ruhige Zeit im Winter zu nützen, und weil das gespendete Geld ja arbeiten soll, haben wir die Sanierung in 2 Etappen aufgeteilt.

Der erste Teil umfasst die Fenster in der Apsis und jene an der südlichen Seite des Kirchenschiffs (siehe Skizze). Hier werden die Arbeiten, wenn das Wetter es zulässt, am **20. November** beginnen.

Pro Tag wird jeweils ein Fenster herausgenommen und die Schutzverglasung eingesetzt. Zu diesem Zweck ist ein Baugerüst beim Fenster im Innenraum nötig. Die herausgenommenen Fenster werden während des Winters in der Werkstätte restauriert.

Die KMB wird eine Fahrt nach Schliebrach organisieren. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Wer mitfährt, der kann direkt bei den Arbeiten an unseren Fenstern zusehen.

Die restaurierten Fenster sollen im Frühjahr, vielleicht noch vor Ostern, wieder an ihrem Platz eingesetzt werden. Wir hoffen, dass wir bis dahin auch den zweiten Teil in Auftrag geben können, vorausgesetzt, die Spendenfreudigkeit hält weiterhin an.

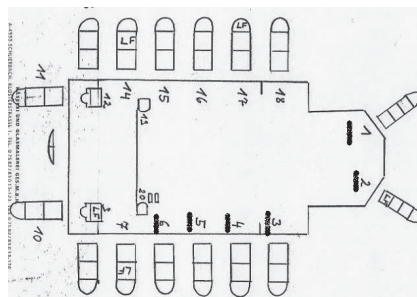
Dann würden die bereits restaurierten Fenster nicht dem Staub ausgesetzt, der beim Ausbau und beim Einsetzen der Schutzverglasung unvermeidlich ist.

Die Pfarrverantwortlichen hoffen weiterhin auf Ihre finanzielle Unterstützung, damit sich die Arbeiten nicht zu sehr in die Länge ziehen.

Die Benützung unserer Kirche bei Gottesdiensten, Hochzeiten und Begräbnissen ist ja während der Arbeiten nur beschränkt möglich.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Hubert Röbl



Folgende Personen haben eine oder mehrere „Scheiben“ vom Spenderfenster erworben: (Stand 15. Nov.):

Derntl Franz	St.G.	€ 50,-
Rudolf + Sissy Brettbacher	St.G.	€ 25,-
Fam. Killinger	Lu.	€ 25,-
Faltinger Franziska	Lu.	€ 100,-
Mülleder Josef	Lu.	€ 25,-
Wochenalt Alfred	Lu.	€ 25,-
Rosa + Heinrich Burger	Lu.	€ 25,-
Fam. Kogler	St.G.	€ 25,-
Rechberger Josef	Lu.	€ 50,-
Fam. Landgraf	St.G.	€ 25,-
Fr. Lanzinger	St.G.	€ 25,-
Wochenalt Rudolf	Lu.	€ 100,-
Buchner Juliane	St.G.	€ 100,-
Schmalzer Maria	St.G.	€ 25,-
Fam. Wall (Pfungsterbauer)		€ 100,-
Fam. Auer	St.G.	€ 50,-
Fam. Witzany Herbert sen.	St.G.	€ 100,-
Johann + Maria Aichinger	Lu.	€ 1000,-
Rosa Durda	St.G.	€ 100,-

Wir danken dem Jagdkonsortium Luftenberg für € 500,-- sowie der Firma Ortner, Langenstein, für eine großzügige Spende.

Beim Begräbnis von Herrn Sebastian Friedl wurden anstelle von Kränzen € 433,70 gespendet.

Kto.-Nr. 7.610.579, BLZ 34.777 Raiba St. Georgen



**stein
kunst
denkmayr**

Markus Denkmayr, Linzerstraße 35, 4222 St. Georgen/Gusen

Tel.: 0699 - 100 76 443, office@steinkunst.at

Steinmetz für ...

Gedenkstätten (neue Grabanlagen, Renovierungen, Abtragungen und Wiederaufstellungen, Urnenplatten, Gravuren, Leihkranz, Vasen und Laternen ...)

Wohnraum (Küchenarbeitsplatten, Bäder, Stiegen, Zimmerbrunnen, Accessoires, ...)

Garten (Einfahrten, Fensterbänke, Skulpturen, Brunnenanlagen, Schwimmbadumrandungen, Mauerabdeckungen,...)



Das Raiffeisen Zukunftskonto

Mit dem Raiffeisen Zukunftskonto wählen Sie unsere Antwort auf die Anforderungen des heutigen Lebens. Modernste Banktechnologien zu einem günstigen monatlichen Pauschalpreis.

Mit "mein.raiffeisen.at mit ELBA-internet" und der ebenfalls inkludierten weltweit gültigen Maestro-Raiffeisenkarte können Sie Ihre Zahlungen jederzeit komfortabel abwickeln.

Zusätzlich erhalten Sie auch noch mehr Zinsen für Ihr Guthaben.

Fragen Sie nach dem Raiffeisen Zukunftskonto.

www.raiffeisen-ooe.at

Reden Sie
mit uns!

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft



CHIC & SCHÖN

Oberer Markt 20
4222 St. Georgen/Gusen
Tel. 07237/4820

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di. bis Do. 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00
Fr. 8.00 - 18.00 Sa. 7.30 - 12.30

Wir bitten um Ihre telefonische Voranmeldung!



Böhm Wolfgang

FLEISCHWAREN - FEINKOST - PARTYSERVICE

4222 St. Georgen/ G. Marktplatz 1
Tel.: 07237/ 22 0 90

4222 Luftenberg Wellastraße 2
Tel.: 07237/ 56 50

boehm.wolfgang@24speed.at

Mobil: 0688/ 82 32 711

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
4. bis 6. Dezember		Nikolausaktion der Katholischen Jungschar
Donnerstag, 2. Dezember	19.30 Uhr	Adventliche Lesung u. Musik mit Maria Appenzeller
Sonntag, 5. Dezember	9.30 Uhr	Kindermesse im Pfarrheim, Pfarrcafé
Mittwoch, 8. Dezember	8 und 9.30 Uhr	Mariä Empfängnis, 9.30 Uhr gestaltet vom Singkreis
Mittwoch, 8. Dez.	19 Uhr	Tanzabend für Frauen, Pfarrzentrum Langenstein
Samstag, 11. Dezember	19 Uhr	„Jeder Tag ist ein Geschenk“, Vortrag Saria Anderson, Pfarrh., KMB
Sonntag, 12. Dezember	8 und 9.30 Uhr	„Sei-so-frei“-Sonntag der KMB mit Saria Anderson
	10.30 Uhr	Sternsingereinteilung im Pfarrheim
	19 Uhr	Bußandacht, Kirche
Mittwoch, 15. Dezember	19 Uhr	Mitarbeiter/innen-Feier im Pfarrheim
Samstag, 18. Dezember	17 Uhr	Vorabendmesse, Pfarrz. Langenstein, Singkreis
Sonntag, 19. Dezember	9.30 Uhr	Kleinkindwortgottesfeier, Pfarrheim
	9.30 Uhr	Ministranten-Aufnahme, Kirche
Freitag, 24. Dezember	Heiliger Abend	Gottesdienste siehe Seite 11
Samstag, 25. Dezember	8 und 9.30 Uhr	Hochfest der Geburt Jesu, 9.30 Uhr: Männerchor + Bläser
Sonntag, 26. Dezember	10.30 Uhr	Sternsinger-Liederprobe, Pfarrheim
Freitag, 31. Dezember	15.30 Uhr	Messe mit Dankandacht im Seniorenheim
	15.30 Uhr	Jahresschlussandacht in der Kirche
Samstag, 1. Jänner	8 und 9.30 Uhr	Gottesdienste zum Jahresanfang
2. bis 5. Jänner		Dreikönigsaktion der Kath. Jungschar
Donnerstag, 6. Jänner	8 und 9.30 Uhr	Sternsinger-Gottesdienste, Pfarrkaffee (Sprengel 12+13)
Dienstag, 11. Jänner	19.30 Uhr	Gemeinsamer Elternabend zur Erstkommunion
Sonntag, 23. Jänner	9.30 Uhr	Kleinkindwortgottesfeier, Pfarrheim
Sonntag, 30. Jänner	9.30 Uhr	Sprengelmesse, Sprengel 8
Mittwoch, 2. Februar	15.30 Uhr	Kindersegnung, Kirche
Sonntag, 6. Februar	9.30 Uhr	Kindermesse im Pfarrheim, Pfarrcafé (Sprengel 2+10)
Mittwoch, 9. Februar	19 Uhr	Tanzabend für Frauen, Pfarrheim
Samstag, 12. Februar	19.30 Uhr	Pfarrfasching, Pfarrheim

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 24. Jänner 2011, Erscheinungsdatum: Sonntag, 6. Februar 2011

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm.-kath. Pfarramt St. Georgen an der Gusen; Linzerstraße 8, Tel.: 07237/2210, E-Mail: pfarrbrief.stgeorgen@dioezese-linz.at; F.d.l.v.: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit; (Redaktionsteam: E. Hölzl, A. Ramer, M. Prinz, M. Weilguni); Fotos: A. Ramer, R. Kaspar, KMB, J. Rechberger, G. Plank; Layout: S. Buchsbaum; Druck: Haider Druck, 4274 Schönau, Auflage: 4.300